

Eine Bergland-Idylle

Autor(en): **Moor, Werner**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 4

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-913249>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frisch gedichtet

Reimspalter

Schweizer Star

Mal liegt sie nackt im Sonnenschein,
mal hüllt sie sich in Schleier ein,
sie mag sich zeigen,
lässt sich besteigen,
von jedem lieben
und ist doch immer
die Jungfrau geblieben.

IRENE BUSCH

eine bergland-idylle

senn per tschalp
mit geküh
steigt auf alp
wo mit müh
ohne rast
oft geduckt
und gebeugt
von schwerlast
milchprodukt
er erzeugt

lob gebührt
diesem hirt
der mit kraft
für fast kein geld
alpwirtschaft
am leben hält

durch trichter schallt
im echo hallt
bei sonn und regen
sein alpsegen

schweiz jetzt ruht
in guter hut
und dankt sehr
via verzehr

WERNER MOOR

Gipfelglück & Leid

Er wollte schon immer hoch hinaus.
Und fiel ziemlich tief.
Zu seinen Erstbesteigungen zählten
drei Gipfel irgendwo
im Himalaja-Massiv
sowie die Tochter des Trägers Ho.
Der gab ihm dafür
einen winzigen Stoss,
ohne Vorwurf, nur so,
als zum Gipfel Numero vier
bloss noch zehn Meter fehlten.
Holidiro.

DIETER HÖSS

Top of Europe

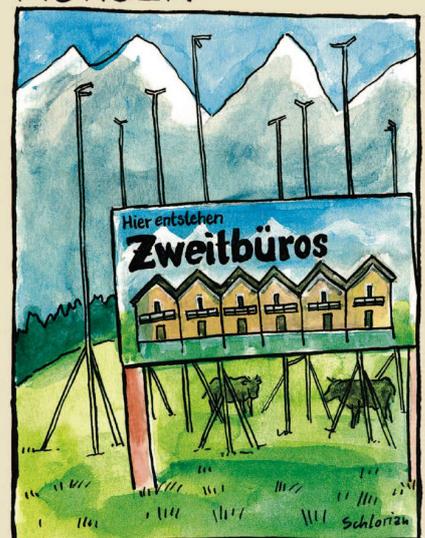


PHILIPP AMMON

HEUTE



MORGEN



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)